

Hintergrund dieser neueren Sachdaten erscheint eine akute oder chronische Intoxikation von Frau Wandner durch Pyrethroide am Arbeitsplatz mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen.

In dem Gutachten von Dr. Englitz ist Multiple Chemical Sensitivity (MCS) als Folge einer Intoxikation durch Pyrethrum/Pyrethroide zugeordnet worden. MCS entspricht jedoch nicht einer Intoxikation nach den Kriterien der Toxikologie und stellt auch nicht ein eigenständiges Krankheitsbild dar. Eine MCS-Symptomatik erfordert eine umfangreiche Differentialdiagnostik somatischer und psychiatrischer Erkrankungen. Bei Frau Wandner wurde von Dr. Straube die Diagnose eines chronischen schwersten depressiven Erschöpfungssyndromes gestellt.

Eine Übersichtsarbeit vom Dezember 1999 zum MCS-Problem aus der Zeitschrift „Allergologie“ ist der gutachterlichen Stellungnahme beigelegt. Dort ist aufgeführt, dass ein WHO-Symposium 1996 zum Schluss kam, MCS stelle nicht eine eigenständige klinisch definierte Erkrankung dar und erfordere eine ausführliche Differentialdiagnostik. Eine entsprechende Stellungnahme gibt es auch von der Gutachten-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Neurologie.

Abschließend werden die Kriterien für eine Berufskrankheit nach der Ziffer 1310 bei Frau Wandner verneint. Weder nach der Art der Schadstoffe noch nach der Anamnese, den Exposi-